

Profile der Mitglieder des Fachbeirats Europa-Transatlantik

Eltje Aderhold	Seite 2	<u>weiter</u>
Juan Behrend	Seite 2	<u>weiter</u>
Dr. Franziska Brantner, MdE	Seite 3	<u>weiter</u>
Reinhard Bütikofer, MdE		
Rainer Emschermann		
Dr. Ulrike Guérot	Seite 3	<u>weiter</u>
Tom Koenigs, MdB	Seite 4	<u>weiter</u>
Jost Lagendijk		
Sergey Lagodinsky		
Dr. Helmut Lippelt		
Brigitte Luggin	Seite 4	<u>weiter</u>
Winfried Nachtwei	Seite 5	<u>weiter</u>
Dr. Martin Rocholl	Seite 6	<u>weiter</u>
Dr. Ulrich Schneckener	Seite 6	<u>weiter</u>
Dr. Jaroslav Šonka	Seite 7	<u>weiter</u>
Rainer Steenblock		
Sylke Tempel		
Viola von Cramon, MdB	Seite 7	<u>weiter</u>
Dr. Elisabeth Weber	Seite 8	<u>weiter</u>

Eltje Aderhold

Eltje Aderhold arbeitet seit 1992 im diplomatischen Dienst. Ihr erster Auslandsposten führte sie an die deutsche Botschaft in Hanoi. Danach folgten Tätigkeiten an multilateralen Vertretungen bei den Vereinten Nationen und der OSZE und als politische Beraterin bei der NATO in Mazedonien. An der Botschaft Kabul war sie zuständig für Kontakte mit der Zivilgesellschaft. Als promovierter Juristin liegt einer ihrer Schwerpunkte im Bereich des internationalen Rechts.

Von 2006 bis 2009 war Eltje Aderhold wissenschaftliche Koordinatorin des Arbeitskreises für internationale Politik und Menschenrechte der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Arbeitsschwerpunkte:

- Internationale Politik

Kontakt:

Eltje Aderhold
Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland
Chemin du Petit-Saconnex 28c
CH 1209 Genf

[zurück](#)

Juan Behrend

Juan Behrend studierte Volkswirtschaft in Córdoba, Argentinien. 1979, nach Abschluss seines Soziologiestudiums an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt am Main, arbeitete er zunächst als Wirtschaftsforscher beim ENI in Rom. 1986 bat der italienische Europaabgeordnete Alberto Tridente, ihm als Assistent ins Europaparlament zu folgen. Schwerpunkte waren die Haushaltspolitik der EU und die Folgen des zunehmenden Gewichts der EU auf die Wirtschaftspolitik der EU. Weiter befasste sich Juan Behrend intensiv mit den EU-Lateinamerika Beziehungen. 1988 wurde er Generalsekretär der Grünen Fraktion im EP.

Er war außerdem Vertreter der Grünen Fraktion im EP in der Koordination Grüner Europäischer Parteien sowie in den Nachfolgerorganisationen, der Green Federation und der European Green Party. Mehrere Jahre war er Vorstandsmitglied bei Greenpeace Lateinamerika.

Von 2006 bis 2009 war er Generalsekretär der Europäischen Grünen Partei. Er ist Mitglied des Vorstands der Europäischen Grünen Stiftung (GEF). In seiner beruflichen Laufbahn hat sich der gebürtige Argentinier deutscher Abstammung intensiv mit der Entwicklung der Grünen auf globaler Ebene beschäftigt. Er ist beteiligt an der Grünen Globalen Coordination seit ihrem Entstehen 1992 in Rio de Janeiro. Er war maßgeblich an der Erarbeitung der Gemeinsamen Wahlplattform der Europäischen Grünen bei mehreren Europawahlen beteiligt sowie an der Charter of Principles der Globalen Grünen.

Arbeitsschwerpunkte:

- Politikberatung
- Grüne Parteien inner- und außerhalb Europas
- Global Greens
- Grüne Wirtschaftspolitik
- Internationale Politik
- Lateinamerika

Kontakt:

E-Mail: Juan.behrend@europangreens.org

[zurück](#)

Dr. Franziska Brantner, MdE

Vereinfachenden Weltbildern muss man eigene glaubhafte Visionen entgegenstellen.

Franziska Brantner ist 1979 in Freiburg geboren und aufgewachsen. Sie graduierte 2004 mit einem doppelten Abschluss der Columbia University's School of Public and International Affairs (SIPA, New York) und dem Institut d'Etudes Politiques (Paris), wo sie als Beste ihres Jahrgangs abschloss. In Paris schrieb sie ihre Dissertation bei Professor Wessels (Köln) zur Rolle der EU bei der Reform der Vereinten Nationen. An der Universität Mannheim promovierte sie auch zu diesem Thema und war zudem als Lehrbeauftragte tätig.

Während ihres Studiums war sie als Consultant beim United Nations Development Fund for Women (UNIFEM) tätig und beriet die Delegation der Europäischen Union bei den Vereinten Nationen in New York im Menschenrechtsbereich.

Direkt nach dem Abitur war Franziska Brantner Teilnehmerin im Peking+5 Programm der Heinrich-Böll-Stiftung. Sie absolvierte ein einjähriges Volontariat in den Büros der Stiftung in Tel Aviv und Washington D.C., seither entstand eine enge Kooperation. Bereits seit ihrem 15. Lebensjahr engagiert sich Franziska Brantner bei den Grünen und im grünen Umfeld in Deutschland, später auch in Frankreich und international. Die Zukunft des „grünen Gesellschaftsprojekts“ basierend auf Menschenrechten, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Geschlechterdemokratie sieht sie gerade für ihre Generation als eine große Herausforderung.

Arbeitsschwerpunkte:

- Frauen- und Menschenrechte, Integration
- Internationale Beziehungen, Europapolitik

Kontakt:

Dr. Franziska Brantner
Bât. Altiero Spinelli 08G217
60, rue Wiertz / Wiertzstraat 60
B-1047 Bruxelles/Brussel
Tel: +32 (0)2 28 45354
Fax: +32 (0)2 28 49354
franziska.brantner@europarl.europa.eu

[zurück](#)

Dr. Ulrike Guérot

Ulrike Guérot ist seit 2007 Senior Research Fellow und Leiterin des Berliner Büros des European Council on Foreign Relations. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin beim German Marshall Fund (2004-2007) sowie Leiterin der Programmgruppe Europa bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) in Berlin (2000-2003).

Frau Guérot hat zudem als Juniorprofessorin für den Fachbereich European Studies an der John Hopkins University in den Vereinigten Staaten, als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Organisation Notre Europe in Paris und als Mitarbeiterin des Bundestagsausschusses für Auswärtige Politik gearbeitet.

Sie hat in verschiedenen Zeitschriften und Zeitungen Artikel zu europäischen und transatlantischen Angelegenheiten und Themen publiziert und ist regelmäßig eingeladen, aktuelle Themen in europäischen Medien zu kommentieren. Für ihr Engagement für die Europäische Integration wurde sie 2003 mit dem Ordre national du Mérite im Rang Chevalier ausgezeichnet.

Arbeitsschwerpunkte:

- Europäischer Integrationsprozess
- Europäische Institutionen
- Deutsch-französische und deutsch-amerikanische Beziehungen

Kontakt:

Dr. Ulrike Guérot
Head of Berlin Office and Senior Policy Fellow
European Council on Foreign Relations (ECFR)
E-Mail: ulrike.guerot@ecfr.eu

[zurück](#)

Tom Koenigs, MdB

Tom Koenigs wurde 1944 in Damm geboren. Mit 18 Jahren machte er eine Banklehre und studierte anschließend Betriebswirtschaftslehre. Nach dem Studium übte er Tätigkeiten als Übersetzer lateinamerikanischer Literatur; Buchhändler; Taxifahrer; Feingeräteelektroniker und Schweißer aus.

Seit 1983 ist Tom Koenigs bei den Grünen, war zehn Jahre Umweltdezernent und vier Jahre Kämmerer der Stadt Frankfurt. 1990 hat er daran mitgewirkt, das Klimabündnis der europäischen Städte mit den Völkern des Regenwaldes zu gründen. Seit 1999 arbeitet Tom Koenigs im Bereich Außenpolitik und Menschenrechte für die Vereinten Nationen im Kosovo, in Guatemala und in Afghanistan sowie für die rot-grüne Regierung als Menschenrechtsbeauftragter im Auswärtigen Amt. Seit 2008 sitzt Tom Koenigs im Vorstand von UNICEF Deutschland und engagiert sich dort für die Rechte der Kinder. Im September 2009 wurde er für den Wahlkreis Gießen in den Deutschen Bundestag gewählt und zum Vorsitzenden des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe ernannt. Dort versucht er nun, die Menschenrechte stärker ins Zentrum der deutschen Politik zu rücken. Für ihn sind diese immer mehr zum Orientierungspunkt grüner Politik in den Bereichen Außen-, Europa-, Entwicklungs- und Sicherheitspolitik geworden.

Arbeitsschwerpunkte:

- Menschenrechte
- Entwicklungspolitik
- Sicherheitspolitik

Kontakt:

Tom Koenigs, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Fon.: 030-227 73335
Fax: 030-227 76147
E-Mail: tom.koenigs@bundestag.de

[zurück](#)

Brigitte Luggin

Brigitte Luggin wurde 1968 in Bozen (Italien) geboren. Sie studierte Politikwissenschaften an der Universität Bologna und Europapolitik an der London School of Economics.

Für die Fraktion der Grünen im Europäischen Parlament arbeitet sie 1995-99 als parlamentarische Assistentin und von 1999–2003 als Referentin für EU-Erweiterung. Seit 2003 arbeitet sie als Beamtin für die Europäische Kommission. Von 2003-2007 war sie verantwortlich für die Beziehungen zwischen der Europäischen Agentur für Entwicklungsarbeit und dem Europäischen Parlament. Seit 2007 ist sie Referentin für Öffentlichkeitsarbeit bei der Vertretung der Europäischen Kommission in Prag (Tschechien).

Über ihre Arbeit hinaus interessiert sie sich für die politischen Entwicklungen in den ehemaligen Ostblockstaaten, den Wirkungsbereich politischer Bildung und für die politischen Gestaltungsmöglichkeiten von Nichtregierungsorganisationen.

Arbeitsschwerpunkte:

- Europapolitik und Europäische Integration
- Öffentlichkeitsarbeit
- Öffentlicher Dienst
- Politische Transformationsprozesse

Kontakt:

E-Mail: brigitte.luggin@ec.europa.eu

zurück

Winfried Nachtwei

Winfried Nachtwei, Jahrgang 1946, wohnt in Münster und hat seit 1965 mit Sicherheits- und Friedenspolitik zu tun: auf zwei Jahre Wehrdienst folgten der Anti-Vietnamkriegsprotest und die Friedensbewegung, auf eine 17-jährige Lehrtätigkeit (Geschichte und Sozialwissenschaften) und Erinnerungsarbeit folgte die Mitgliedschaft im Bundestag von 1994 bis 2009. Hier war er die ganze Zeit Mitglied des Verteidigungsausschusses und des Unterausschusses Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung, seit 2002 sicherheits- und abrüstungspolitischer Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag.

Seine Abrüstungsschwerpunkte lagen bei den Klein- und Atomwaffen, Streumunition, Vernichtung von Chemiewaffen. Er engagierte sich für die „Freie Heide“, eine Bürgerinitiative gegen den Luft-Boden-Schießplatz Wittstock/Brandenburg.

Beteiligt an allen Entscheidungsprozessen zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr verfolgte Nachtwei intensiv die Realität dieser Einsätze, berichtete kontinuierlich über sie und setzte sich für ihre strikte Verpflichtung auf das System der UNO-Friedenssicherung ein. Auf dem Feld der Zivilen Krisenprävention und Friedensförderung trug Winfried Nachtwei zum Aufbau neuer Instrumente und Fähigkeiten bei. Sein Kernanliegen ist eine ressort-, akteurs- und lagerübergreifende Friedens- und Sicherheitspolitik, in der die Wahrnehmung von Chancen im Mittelpunkt steht.

Er ist Gründungsmitglied der Grünen, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) und von „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ sowie Mitglied des Beirats „Zivile Krisenprävention“ des Auswärtigen Amtes, des 13. Beirats für Fragen der Inneren Führung beim Verteidigungsministerium, der AG „Gerechter Frieden“ bei „Justitia et Pax“, des Forum Ziviler Friedensdienst, der Friedensinitiative Nottuln etc.

Arbeitsschwerpunkte:

- UNO-Peacekeeping und Peacebuilding
- Internationale Friedenssicherung
- Afghanistan
- Zivile Friedensförderung und Abrüstung
- Erinnerungsarbeit Riga (Deportationen, Ghetto)

Kontakt:

E-Mail: winfried@nachtwei.de

Homepage: <http://www.nachtwei.de>

zurück

Dr. Martin Rocholl

Martin Rocholl ist seit 2008 Politischer Direktor der European Climate Foundation (www.europeanclimate.org) und Ehrevorsitzender des Umweltnetzwerks Friends of the Earth Europe (FoEE). Davor war er als freier Berater für Umwelt- und Europapolitik in Berlin tätig und zugleich Vorsitzender von FoEE (deutsches Mitglied ist der BUND). Von 1998 bis 2005 hat Martin Rocholl als Direktor von FoEE das FoEE-Büro in Brüssel geleitet (www.foeeurope.org). Nach dem Biologiestudium in Würzburg und Freiburg war er als Molekularbiologie und als Rundfunkjournalist tätig. Seit über 30 Jahren ist er in lokalen, nationalen und internationalen Umweltorganisationen engagiert und hat Projekte in den Bereichen Verkehr, Waldsterben, Klimawandel, Gentechnik und nachhaltige Stadtentwicklung (Forum Vauban, Freiburg) geleitet. 1997/1998 hat er die erfolgreiche Kampagne des Deutschen Naturschutzrings zur Einführung einer Ökologischen Steuerreform durchgeführt. Martin Rocholl ist ehrenamtlich bei den Grünen engagiert und leitet die Bundesarbeitsgemeinschaft Europa.

Arbeitsschwerpunkte:

- Klimaschutz
- Nationale, europäische und internationale Klimapolitik
- Energiepolitik
- Energie- und Ressourceneffizienz
- Verkehrspolitik
- Europapolitik
- Umweltschutz

Kontakt:

E-Mail: martin.rocholl@europeanclimate.org

[zurück](#)

Dr. Ulrich Schneckener

Ulrich Schneckener ist seit 2009 Professor für Internationale Beziehungen & Friedens- und Konfliktforschung an der Universität Osnabrück. Er war von 2002 bis 2009 Mitarbeiter der Stiftung Wissenschaft und Politik, davon 2006 bis 2009 Leiter der Forschungsgruppe Globale Fragen, von 1996 bis 2002 Mitarbeiter am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien der Universität Bremen. Promotion im Jahr 2000 zur Regulierung von ethno-nationalen Konflikten.

Außerdem ist Ulrich Schneckener Vertrauensdozent der Heinrich-Böll-Stiftung an der Universität Osnabrück und hat diverse Wissenschaftspreise für das Buch „Auswege aus dem Bürgerkrieg“ erhalten.

Arbeitsschwerpunkte:

- Internationale Beziehungen
- Global Governance
- Friedens- und Konfliktforschung

Kontakt:

Universität Osnabrück
FB Sozialwissenschaften
Seminarstraße 33
49069 Osnabrück

E-Mail: ulrich.schneckener@uni-osnabrueck.de

[zurück](#)

Dr. Jaroslav Šonka

Geboren 1948 in Prag, 1969 bis 1989 im deutschen Exil, 1974 Promotion im Fach Biologie an der Universität Hamburg, Studium der Philosophie und Bohemistik.

Längere Universitätstätigkeiten in Deutschland und Prag, seit 1990 journalistisch tätig.

Jaroslav Šonka ist Studienleiter an der Europäischen Akademie Berlin mit folgenden Schwerpunktthemen: Stabilisierung auf dem Balkan, Transformation in Tschechien, der Slowakei, Ungarn u. a. mit Themen der Reformen und der Implementierung des Acquis communautaire, der Vorbereitung der Präsidentschaft der EU.

Seit 1989 beratend tätig in verschiedenen Bereichen der Umgestaltung der Tschechoslowakei, später der Tschechischen Republik (Akademie der Wissenschaften, Tschechische Philharmonie u. a.). Publikationen in Fachzeitschriften, Rundfunk und Fernsehen zu den Bereichen internationale Beziehungen und politische Transformationsprozesse. Mitarbeit am Projekt des Nederlands Helsinki Committee und der serbischen Vereinigung YUCOM zur Aufarbeitung der Milošević-Zeit.

Seit 2009 ist er Berater der Vizepräsidentin des Senats des Parlamentes der Tschechischen Republik für Fragen der europäischen Integration und der Wissenschafts- und Bildungspolitik.

Arbeitsschwerpunkte:

- Europäische Integration
- Internationale Beziehungen
- Transformationsprozesse

Kontakt:

E-Mail: Jaroslav.Sonka@EAB-Berlin.EU

zurück

Viola von Cramon, MdB

Viola von Cramon ist seit 2009 Mitglied der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Deutschen Bundestag und für ihre Fraktion als Sprecherin für die Außenbeziehungen der Europäischen Union und als Obfrau im Sportausschuss tätig. Daneben ist sie unter anderem Mitglied der deutschen Delegationen bei den Parlamentarischen Versammlungen des Europarates und der OSZE und zuständig in ihrer Fraktion für das Internationale Parlamentsstipendium des Bundestages.

Vor ihrem Bundestagsmandat studierte Frau von Cramon Agrarwissenschaft in Bonn und Kent (Großbritannien) und arbeitete in internationalen Projekten vorwiegend in Osteuropa. 1991 gründete sie die Arbeitsgemeinschaft für Projekte in Ökologie, Landwirtschaft und Landesentwicklung in Osteuropa (Apollo e.V.), um jungen Menschen im ländlichen Raum Osteuropas Perspektiven zu bieten. Neben ihrer zunächst kommunalpolitischen Arbeit hat sie sich zudem als Sprecherin der LAG Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft und der LAG Europa und Internationale Politik in Niedersachsen engagiert. 2008 verlieh ihr die Körber-Stiftung den Preis des transatlantischen USable Ideenwettbewerbs. Viola von Cramon ist verheiratet und hat vier Kinder.

Arbeitsschwerpunkte:

- Osteuropa, Südkaukasus
- Zentralasien und China
- Asyl- und Migrationspolitik der EU

Kontakt:

Viola von Cramon, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel: 030-227-72280

Fax: 030-227-76280

viola.voncramon@bundestag.de

[zurück](#)

Dr. Elisabeth Weber

Elisabeth Weber wurde 1941 in Hamburg geboren, studierte Theaterwissenschaft und Germanistik in Köln, Wien und ab 1962 in Berlin, 1969 Promotion. Aktive Beteiligung an der Studentenbewegung mit allen Höhen und Tiefen. Lehrerin für Deutsch für Ausländer an der Universität Köln. Sommer 1975 erste Reise nach „Osteuropa“, der viele folgten. Ab 1984 nacheinander Mitarbeiterin der Abgeordneten Milan Horáček, Ulrich Fischer, Dr. Helmut Lippelt der Bundestagsfraktion der Grünen. 1990 Leiterin des Berliner Verbindungsbüros der grünen Bundestagsfraktion zur Volkskammerfraktion Bündnis 90/Grüne. Ab 1990 Referentin für Osteuropa-Politik der Bundestagsgruppe, dann der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Viele politische Reisen nach Warschau, Moskau, Kiew, Lemberg, Riga. Seit 1.1.2003 im Ruhestand. Ehrenamtliches Engagement im Lew-Kopelew-Forum in Köln, in Gremien der Heinrich-Böll-Stiftung, in der Stiftung Deutsch-Russischer Austausch, im Beraterkreis der Dönhoff-Stiftung, einige Jahre in der Stiftung deutsch-polnische Zusammenarbeit.

Arbeitsschwerpunkte:

- Gespräche und Zusammenarbeit mit demokratischen Vertretern und Vertreterinnen der Zivilgesellschaften in Mittel- und Osteuropa
- Wachhalten des Interesses an Osteuropa in Köln
- Beteiligung von Menschen aus Osteuropa, die jetzt in Köln leben.

Kontakt:

E-Mail: elis.weber@o2online.de

[zurück](#)